

LIT

aktuell

Medien und Bildung

LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

www.lit-verlag.de

Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Verantwortlicher Lektor:

Frank Weber (Münster)

+49 (0) 251/620 32 - 0, weber@lit-verlag.de



Johannes Ludwig

Perfekt präsentieren

Optimieren in vier Schritten

„Fachlich“ gut zu sein, ist das eine. Diese Qualifikation „verkaufen“ zu können, nicht weniger wichtig. Im Wettbewerb, sei es im Studium, beim beruflichen Aufstieg oder beim Durchsetzen einer eigenen Idee, siegen jene, die ihre Vorstellungen am besten überzeugend vermitteln können. Präsentationen sind dazu die Möglichkeit. Der vorliegende Band erläutert in vier Schritten den Weg zu einer erfolgreichen Präsentation.

2010, 88 S., 8,90 €, br., ISBN 978-3-643-11018-3

Bildung und Technik

hrsg. von Prof. Dr. Werner Sesink
(TU Darmstadt)

Werner Sesink

Einführung in die Pädagogik

Bd. 1, 2001, 312 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5830-8

Werner Sesink

In-formatio: Die Einbildung des Computers

Beiträge zur Theorie der Bildung in der Informati-
onsgesellschaft

Bd. 3, 2003, 168 S., 17,80 €, br., ISBN 3-8258-7355-2

Werner Sesink; Karsten Wendland (Hrsg.)

Studieren im Cyberspace?

Die Ausweitung des Campus in den virtuellen Raum

Bd. 4, 2005, 192 S., 18,90 €, br., ISBN 3-8258-8420-1

Werner Sesink (Hrsg.)

Subjekt – Raum – Technik

Beiträge zur Theorie und Gestaltung neuer Medien
in der Bildung

Bd. 5, 2006, 200 S., 18,90 €, br., ISBN 3-8258-9177-1

Gila Friedrich

Identität – ein geschichtsloses Konstrukt?

Pädagogische Überlegungen zum Identitätsbegriff
einer technisierten und zunehmend digitalisierten
Kultur

In der Reihe Bildung und Technik erscheinen Vorlesungs-
skripte und wissenschaftliche Abhandlungen aus dem
Arbeitsbereich „Allgemeine Pädagogik - Bildung und
Technik“ der Technischen Universität Darmstadt.

Technik ist heute ein allgemeinpädagogisch und bildungs-
theoretisch höchst relevantes Thema. Insbesondere die
neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ver-
ändern Inhalte und Formen der Bildung nachhaltig. Diesen
Prozess gilt es kritisch zu reflektieren, aber auch konstruktiv
mitzugestalten.

Zentrales Thema dieser Arbeit ist die Entwicklung der
gesellschaftlichen Existenz des Individuums unter den
Bedingungen einer von den Neuen Medien zunehmend ge-
prägten Kultur. Mit den Ideen der Ganzheit und der Identität
werden zwei fundamentale Leitvorstellungen, die mit dem
pädagogischen Bildungsbegriff assoziiert sind, hinsichtlich
der von den Neuen Medien ausgehenden Umdeutungen
neu durchdekliniert. Bedacht und geprüft werden zudem
der Spiegel als eine starke Metapher für die Reflexivität der
Bildung generell und die reflexive Funktion der Medien
im Besonderen sowie das Theater als eine starke Metapher
für die soziale Relationalität von Identität generell und für
die Neuen Medien als Bühnen der Selbstrepräsentanz im
Besonderen. So ist die Arbeit angelegt als Beitrag sowohl
zur Diskussion von Bildungstheorie unter sich verändernden
gesellschaftlichen Bedingungen als darin zugleich auch zur
Entwicklung einer pädagogischen Medientheorie.

Bd. 6, 2008, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1464-9



Alexander Unger

Zur Hybridisierung der Lernkultur in der Wissensgesellschaft

Virtuelle Lernumgebungen und die neue Kultur des
Lernens

In der Reihe Bildung und Technik erscheinen Vorlesungs-
skripte und wissenschaftliche Abhandlungen aus dem
Arbeitsbereich „Allgemeine Pädagogik - Bildung und Tech-
nik“ der Technischen Universität Darmstadt.

Technik ist heute ein allgemeinpädagogisch und bildungs-
theoretisch höchst relevantes Thema. Insbesondere die
neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ver-
ändern Inhalte und Formen der Bildung nachhaltig. Diesen

Prozess gilt es kritisch zu reflektieren, aber auch konstruktiv
mitzugestalten.

Der vorliegende Band befasst sich mit der Hybridisierung
der Lernkultur als Versuch, über die Einbindung virtuel-
ler (Lern-) Umgebungen eine neue Kultur des Lernens zu
etablieren. Die Arbeit analysiert diesen lernkulturellen Wan-
del als gegenseitige Durchdringung von Pädagogik und
Technik, von Bildung und Medien. Über die Verbindung
von Medien- und Technikphilosophie, Bildungstheorie und
Softwaredesign wird ein pädagogisches Theoriekonzept
entfaltet, das Medien nicht nur als Bestandteil von Unter-
richt, sondern als „rahmende“ Umgebungen für Lern- und
Bildungsprozesse begreift. Aus dieser Perspektive werden
mediale Architekturen und deren Schnittstellen untersucht,
verschiedene lernkulturelle Tendenzen nachgezeichnet und
ein Konzept hybrider Lernumgebungen als eine pädago-
gische Antwort auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen
Herausforderungen entworfen.

Bd. 7, 2009, 272 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1555-4

Medien'welten

Braunschweiger Schriften zur Medienkultur
hrsg. von Rolf F. Nohr

Rolf F. Nohr; Serjoscha Wiemer (Hrsg.)

Strategie Spielen

Medialität, Geschichte und Politik des Strategie-
spiels

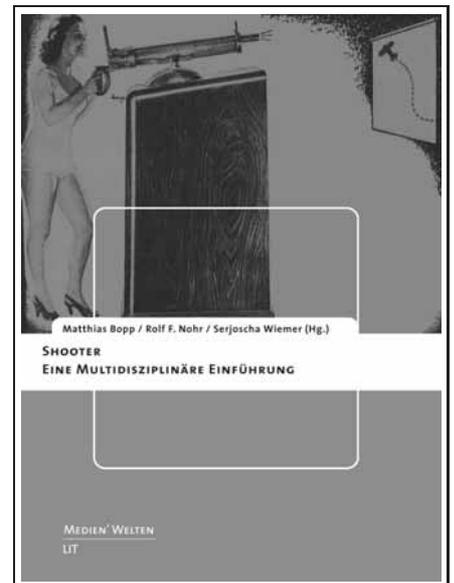
Bd. 9, 2008, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1451-9

Rolf F. Nohr

Die Natürlichkeit des Spielens

Vom Verschwinden des Gemachten im Spiel
Machen uns Computerspiele zu Amokläufern? Machen
sie uns schlauer? Sind sie konfigurative, dissidente oder
neoliberale Handlungsanleitungen? Auf alle Fälle >wir-
ken< Computerspiele. Sie sind >sublime Objekte<, deren
Besonderheit in ihrem spezifischen Gebrauchsangebot
begründet liegt. Die Annahme dieses Buches ist es, dass
Computerspiele weitaus verborgener, unterschwelliger und
weitgreifender wirken als es populäre Debatten behaupten.
Computerspiele sind Ideologie- und Diskursmaschinen, die
Bedeutungen, Wissensformationen und Normen in einer
Gesellschaft gleichzeitig umwälzen wie auch stabilisieren.
Die Frage, die in diesem Buch im Vordergrund steht, ist,
wie das digitale Spiel als Teil des Mediums Computer und
als Teil der Gesellschaft beschrieben werden kann, aber
auch, wie es seine kulturelle >Gemachtheit< verschleiert
und >unmittelbar< wird.

Bd. 10, 2008, 304 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1679-7



Matthias Bopp; Rolf F. Nohr; Serjoscha Wiemer (Hrsg.)

Shooter

Eine multidisziplinäre Einführung

Kein anderes Computerspiel-Genre wird in der Öffent-
lichkeit so kontrovers diskutiert wie Shooter-Spiele. In der
politischen und pädagogischen Rhetorik ist seit einiger Zeit
sogar von >Killerspielen< die Rede. Dieser Band will einen
Beitrag zum Verständnis dieser umstrittenen Spielformen
leisten. Dabei geht es den hier versammelten Aufsätzen
nicht allein um die Frage der möglichen >Wirkungen<
gewalthaltiger Spiele wie etwa Doom, Quake, Half-Life,
GTA oder Counterstrike. Es geht darüber hinaus auch um
die wissenschaftliche Analyse konkreter Spielformen, um
Einsichten in die Ästhetik populärer Spiele sowie um die
Frage nach den Diskursen, Ausdrucksformen und sozialen

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Gemeinschaften, die Shooter als Phänomene der zeitgenössischen audiovisuellen Kultur kennzeichnen. Damit gibt der Band einen Einblick in die Vielfalt aktueller Ansätze der Computerspielforschung und macht dadurch die Konturen eines noch jungen Forschungsfeldes anschaulich. Berücksichtigt werden beispielsweise pädagogische, psychologische, kunst- und kulturwissenschaftliche, ethnologische, diskursanalytische und medientheoretische Zugangsweisen. Bd. 12, 2009, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10189-1

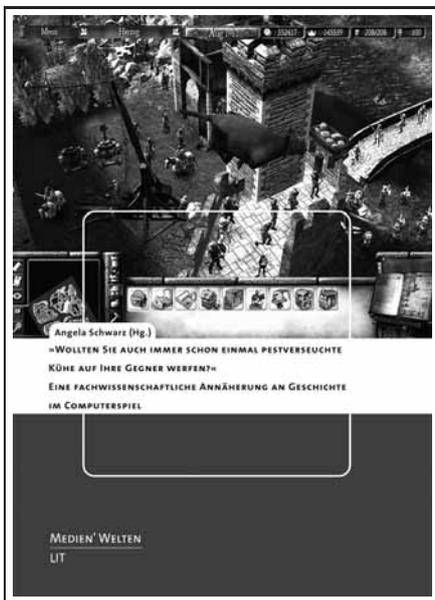
Angela Schwarz (Hrsg.)

„Wollten Sie auch immer schon einmal pestverseuchte Kühe auf Ihre Gegner werfen?“

Eine fachwissenschaftliche Annäherung an Geschichte im Computerspiel

Computerspiele mit historischen Inhalten sind nicht nur ein wesentlicher Teil der heutigen Unterhaltungs- und Medienlandschaft, sondern auch der Geschichtskultur. Sie unterscheiden sich von anderen populären Repräsentationsformen von Geschichte vor allem durch ihre Interaktivität. Welche Erkenntnisse bietet die Untersuchung des Mediums für die Geschichtswissenschaft, die sich mit dem Computerspiel bislang kaum befasst hat? Der vorliegende Sammelband gibt darauf vielfältige Antworten, denn die historisch-fachwissenschaftlichen Analysen der einzelnen Beiträge decken die wesentlichen Spielgenres ebenso wie die verschiedenen historischen Epochen ab. Er belegt damit nicht nur die Vielfalt der Geschichtspopularisierung im Computerspiel, sondern zugleich die Notwendigkeit, sie zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren.

Bd. 13, 2010, 240 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10267-6



Benjamin Beil

First Person Perspectives – Point of View und figurrenzentrierte Erzählformen im Film und im Computerspiel

An welchem Hebelpunkt kann eine Analyse der Wechselwirkungen zwischen zeitgenössischen Filmen und Computerspielen ansetzen? Existiert so etwas wie *Gamic Cinema* oder *Cinematic Gaming*?

First Person Perspectives ist ein formästhetischer Vergleich – entlang der Kategorie *Point of View* – zu einer Reihe zentraler Fragen zum intermedialen Verhältnis von Film und Computerspiel: Inwieweit sind die subjektive Kamera im Film und der First-Person-Avatar im Computerspiel vergleichbar? Wie beeinflussen sich filmische Dramaturgien und spielerische Funktionslogiken? Wieso funktioniert eine subjektive Perspektive einerseits als Spektakel, andererseits als reflexives Element?

Bd. 14, 2010, 336 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10788-6

Rolf Nohr; Herbert Schwaab (Hrsg.)

Metal Matters

Heavy Metal als Kultur und Welt
Heavy Metal ist seit Jahrzehnten sowohl eine der stabilsten und homogensten als auch eine der am wenigsten beachteten kulturellen Formationen. In seiner langen Existenz als jugend- und musikulturelles Phänomen hat Heavy Metal nicht nur spezifische Musikstile, einen kulturindustriellen Komplex und einen eigenständigen, deutlich zu identifizierenden Bildkanon hervorgebracht, sondern sich vor allem als ein bedeutungsproduktives Sozialisationsprojekt erwiesen. Für mittlerweile mehrere Generationen bietet es die Sicherheit einer populärkulturellen Zugehörigkeit, mit der eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Sinnstiftung und der Strukturierung des Alltags verknüpft sind. Die Musikform,

die sich damit brüstet, die lautesten Konzerte hervorzu- bringen, ist, was die Auseinandersetzung mit ihr angeht, jedoch eine der leisesten Kulturen. Dieser Sammelband ver- sucht, eine Leerstelle der Kultur- und Medienwissenschaft zu besetzen und die Komplexität eines Phänomens heraus- zustellen, das der Massenkultur zuzurechnen ist und sich dennoch dem kulturellen Mainstream verweigert.

Bd. 16, 2011, 528 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11086-2

Transkulturelle Kommunikation

hrsg. von Prof. Dr. Jörg Roche
(Universität München)

Jörg Roche (Hrsg.)

Deutsch als Fremdsprache

Gedanken zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines xenologischen Faches. Zum 30jährigen Be- stehen des Instituts für Deutsch als Fremdsprache München

Bd. 1, 2009, 184 S., 24,90 €, br., ISBN 948-3-643-10170-9

Dessislava Todorova

Einsatzmöglichkeiten der elektronischen Medien im interkulturellen DaF-Unterricht

Evaluation des Sprachlernprogramms www.uni-deutsch.de seitens bulgarischer und litauischer Studierender unter Berücksichtigung der Lerndis- positionen

Diese Arbeit leistet einen Beitrag zum Thema „Wissen- schaftliche Evaluation elektronischer Sprachlernprogr- amme“. Ein kulturvergleichendes Quasi-Experiment wird an Universitäten in Bulgarien und Litauen durchgeführt. Die Untersuchung beschäftigt sich mit dem Einfluss der Lernpositionen auf die Effektivität des Medieneinsatzes. Dabei werden individuelle und kulturelle Faktoren berücksichtigt.

Bd. 2, 2009, 208 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10190-7



Ferran Suñer Muñoz

Hypertexte im L2-Spracherwerb

Zur Relevanz des Multimedia- und Modalitätsprin- zips im L2-Spracherwerb am Beispiel des Einsatzes graphischer Übersichten in Hypertexten

Hohe Erwartungen wurden in den letzten beiden Jahrzehn- ten in die neuen Medien und ihren Mehrwert für den Fremd- sprachenunterricht gesetzt – oft wurden sie enttäuscht. Neuere Studien aus der Sprachlehrforschung zeigen nun, wie wichtig es ist, die kognitiven Prozesse des Fremdspra- chenlernens bei der Konzipierung multimedialer Lernma- terialien zu berücksichtigen. Auf Basis dieser Erkenntnisse und am Beispiel des Einsatzes graphischer Übersichten in Hypertexten untersucht die vorliegende Studie die Rele- vanz von theoriebasierten und empirisch erprobten Gestal- tungsprinzipien für den L2-Spracherwerb. Daraus leitet sie wichtige Implikationen für das instruktionale Design von Sprachlernmaterialien ab.

Bd. 5, 2011, ca. 336 S., ca. 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11324-5

Literatur – Medien – Rezeption

Studien zur Rezeption und Wirkung von Literatur und Medien

hrsg. von Prof. Dr. Christine Garbe (Universität Lüneburg)



Maik Philipp

Lesen, wenn anderes und andere wichtiger werden

Empirische Erkundungen zur Leseorientierung in der peer group bei Kindern aus fünften Klassen
Wenn aus Kindern Jugendliche werden, transformiert sich auch ihr Leseverhalten. In dieser sensiblen Phase der Lesesozialisation, die oft mit einer literarischen bzw. Buch- „Lesekrise“ einhergeht, wird der Einfluss der gleichaltrigen Freunde und Cliques (peers und peer groups) stärker. Wie er sich gestaltet, ist bislang kaum erforscht. Um sich den bislang vor allem theoretischen Überlegungen endlich empirisch anzunähern, wurden im Winter 2006/2007 fast 500 Fünftklässler aus drei Schularten befragt. Das wichtigste Ergebnis der Studie ist, dass peer groups die Lesemotivation deutlich beeinflussen.

Bd. 2, 2008, 152 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0677-4

Silja Schoett

Medienbiografie und Familie – Jugendliche erzählen

Theorie und Methode der medienbiografischen Fall- rekonstruktion

Bd. 3, 2009, 248 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10031-3

Mediennutzung

hrsg. von Michael Meyen



LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 -0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Nathalie Huber; Michael Meyen (Hrsg.)

Medien im Alltag

Qualitative Studien zu Nutzungsmotiven und zur Bedeutung von Medienangeboten
Medien sind in den Alltag eingewoben, fungieren als Tagesbegleiter und werden meist beiläufig und ohne große Anstrengung genutzt. Doch was treibt Menschen dazu, ihre Zeit medialen Angeboten zu widmen? Von welchen Faktoren wird die Mediennutzung beeinflusst? Gibt es gruppenspezifische Nutzungsmuster? Und warum werden einzelne Formate und Medien genutzt? In den Beiträgen dieses Buches werden die Bedürfnisstrukturen und die Alltagsbeanspruchung von Rezipienten in den Mittelpunkt gerückt und dadurch Alltagsmuster einzelner Nutzergruppen und Nutzungsmuster einzelner Formate und Medien präsentiert. Hieraus werden Mediennutzungsmotive abgeleitet und Rückschlüsse auf den Stellenwert medialer Inhalte gezogen. Der Einsatz von Leitfadentexten und Gruppendiskussionen erbrachte eine Vielzahl neuer sowie eine Ausdifferenzierung bereits bekannter Mediennutzungsmotive, wodurch die in diesem Sammelband präsentierten Studien auch für Medienmacher interessant werden.

Bd. 7, 2006, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9234-4



Senta Pfaff-Rüdiger; Michael Meyen (Hrsg.)

Alltag, Lebenswelt und Medien

Qualitative Studien zum subjektiven Sinn von Medienangeboten

„Zeig mir, wie Du lebst, und ich sage Dir, wie Du Medien nutzt“ – ganz so einfach ist es natürlich nicht. Aber es gibt einen erkennbaren Zusammenhang zwischen der alltäglichen Lebenswelt und der Mediennutzung. In ihrer Habitualisierung sind Mediennutzungsmuster immer auch Muster des Alltags. Darüber hinaus schreiben die Nutzer den Medien einen subjektiven Sinn zu und gestalten so ihre Lebenswelt. Diesen Zusammenhängen gehen die Studien in diesem Band nach. Dabei wurden sowohl besondere Lebenswelten untersucht (Essgestörte, Deutsche auf Bali oder Internet im Ruhestand) als auch spezielle Formate (zum Beispiel Sex and the City, taz und Neues Deutschland).
Bd. 10, 2007, 296 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0897-6

Senta Pfaff-Rüdiger

Lesemotivation und Lesestrategien

Der subjektive Sinn des Bücherlesens für 10- bis 14-Jährige

Lesekompetenz gilt in der heutigen Mediengesellschaft als Schlüsselkompetenz – für den Umgang mit anderen Medien und für gesellschaftliche Teilhabe. Mit Sorge wird in der Öffentlichkeit über Leseförderung diskutiert, denn viele Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren hören auf zu lesen. Doch was führt zu diesem „Leseknick“? Und was fasziniert andere Jugendliche am Medium Buch? Diesen Fragen geht die vorliegende Studie anhand von qualitativen Paar-Interviews und einer quantitativen Schülerbefragung nach. Je nach ihrer Lebenswelt (Alfred Schütz) und ihren Grundbedürfnissen (Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan) schreiben die Jugendlichen dem Buch einen anderen subjektiven Sinn zu. Die einen lesen Harry Potter, um Grenzen auszutesten oder die Zauberwelt zu erleben, während andere es lesen, um ihre Eltern an sich zu binden. Je breiter ihre Lesemotivation ist und je besser die Jugendlichen die passende Lesestrategie beherrschen, desto kompetenter lesen sie – und desto eher bleiben sie beim Buch.
Bd. 17, 2011, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11047-3

Leseforschung

hrsg. von Prof. Dr. Werner Graf (Universität Paderborn)



Gerhard Rupp; Jan Boelmann; Daniela Frickel (Hrsg.)

Aspekte literarischen Lernens

Junge Forschung in der Deutschdidaktik
Der Band „Aspekte literarischen Lernens. Junge Forschung in der Deutschdidaktik“ ist ein Spiegel aktueller Forschungsfragen des fachdidaktischen Nachwuchses. In elf Beiträgen werden neue Problemfelder und Perspektiven in der Deutschdidaktik aufgezeigt, wobei das Spektrum von Identitätskonzepten im Deutschunterricht über neue Wege des literarischen Lernens bis hin zu speziellen Aspekten des (literarischen) Textverstehens und der Leseförderung reicht. Hierbei stehen empirische Verfahren und theoretische Erwägungen gleichrangig nebeneinander.
Bd. 2, 2010, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10765-7

Zeitschrift für Museum und Bildung

Herausgeber: „Rochow-Museum und Akademie für bildungsgeschichtliche Forschung e. V. an der Universität Potsdam“,
Reckahn

Zur Rolle von Schul- und Kindermuseen im 21. Jahrhundert

Bd. 67, 2008, 104 S., 15,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1101-3, ISSN 0934-9650

Brückenbauen

Bd. 68, 2008, 192 S., 15,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1696-4, ISSN 0934-9650

Zwischen Ruinen, Restauration und Neuorientierung

Bd. 70, 2009, 176 S., 15,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-99943-6, ISSN 0934-9650

Museumslandschaften

Bd. 71/72, 2010, 176 S., 15,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-99915-3, ISSN 0934-9650

Medienpädagogik

Bernhard Schörkhuber

Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit als Aufgabe der Medienpädagogik
Sozial-moralische Reflexionen zu medial präsentierten Konflikten

Bd. 1, 2011, ca. 136 S., ca. 15,90 €, br.,
ISBN 3-8258-6210-0

Christine Bäumler

Bildung und Unterhaltung im Museum
Das museale Selbstbild im Wandel

Bd. 2, 2004, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7430-3

Michael Klebl; Michael Köck (Hrsg.)

Projekte und Perspektiven im Studium Digitale

Neue Medien an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
An der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, einer auf Geistes- bzw. Humanwissenschaften und Lehrerbildung ausgerichteten Hochschule, werden digitale Medien vor allem zur Unterstützung der Präsenzlehre, für Lehrgänge an Studierende anderer Universitäten und in der Forschung eingesetzt. Der vorliegende Band zeigt im Querschnitt durch verschiedene Fachbereiche – von der sozialen Arbeit über die Sprachendidaktik bis hin zur beruflichen Bildung – erprobte und innovative Projekte sowie theoretische Perspektiven in den Bereichen „E-Learning“, virtuelle Lehre und „Blended Learning“ auf.
Bd. 3, 2006, 192 S., 16,90 €, br., ISBN 3-8258-9635-8

Wolfgang Baßler

Nach „Mittelerde“ und zurück

Eine empirisch-qualitative psychologische Studie anhand Jacksons Verfilmung von J. R. R. Tolkiens Roman
Worin liegt die Faszination eines Films? Nicht im Einsatz von aufwendigen Mitteln, sondern in unserem Erleben. Dies stellt Dr. Wolfgang Baßler, Psychoanalytiker und Professor an der Universität Bonn, bei der Wirkungsforschung von Filmen systematisch in den Mittelpunkt, so dass er hieran aufzeigen kann, wieso »Der Herr der Ringe – Die Gefährten« ein derart großer Erfolg werden musste. Denn »unser Seelenleben ist das Publikum«. Eine Studie, die damit nicht nur für Wissenschaftler, sondern gerade auch für Fans und Cineasten spannende Einsichten gibt.
Bd. 4, 2006, 128 S., 9,90 €, br., ISBN 3-8258-9986-1



Edith Blaschitz; Martin Seibt (Hrsg.)

Medienbildung in Österreich

Historische und aktuelle Entwicklungen, theoretische Positionen und Medienpraxis
Das Erscheinen jedes neuen Mediums bringt das Bestreben, dieses zu Bildungszwecken heranzuziehen mit sich. Film, Fernsehen, Radio oder Computerspiel sollten und sollen nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern einen Beitrag zu Erziehung und Bildung leisten. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, sowohl aus medientheoretischer und medienpraktischer Sicht, zu Geschichte und Status quo der Medienbildung in Österreich und ihrer Eingebundenheit in wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.
Bd. 5, 2008, 472 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1498-4

Hadwig Kraeutler

Alma Stephanie Wittlin

The Extraordinary Life and Work of an Inspiring Museologist
vol. 6, 2011, ca. 256 pp., ca. 24,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-50166-0

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krottenhallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

